Betreff: Vier Katzen-Schicksale, vier Happy Ends: Wenn aus geretteten Samtpfoten glückliche Familienmitglieder werden

Vom Katzen-Notfall zum Familienmitglied
OTS (Wien/Stockerau) - Von der verletzten Streunerin über den eifersüchtigen Problem-Kater bis zur Diabetiker-Katze: Unzählige Samtpfoten, die am Assisi-Hof in Stockerau eine zweite Chance erhalten, finden ihr Familienglück. Vier bewegende Geschichten zeigen, wie aus Tierschutzfällen geliebte Familienmitglieder werden und warum sich auch die Vermittlung schwieriger Tiere lohnt.
Der einst wilde Kater Diego geht heute täglich brav an der Leine spazieren. Diabetiker Castro wurde zum fast insulinfreien Glückskater, die ehemalige Streunerin Aurora verlor ihre Scheu vor Menschen und die kleine Mona kann nach einem Unfall wieder unbeschwert springen: Ihre neuen Familien berichten uns von innigen Beziehungen, besonderen Eigenheiten und beeindruckenden Entwicklungen.

Jede Tiervermittlung ist ein Erfolg
Fast 100 Katzen hat der Österreichische Tierschutzverein heuer am Assisi-Hof in Stockerau medizinisch versorgt und liebevoll betreut. Manche kamen schwer verletzt, andere krank oder traumatisiert. „Nicht jede Katze findet leicht ein neues Zuhause. Umso schöner ist es, wenn wir erleben, wie sie Vertrauen fassen und bei ihren neuen Familien glücklich werden“, sagt Stephanie Lang, Leiterin des Assisi-Hofs.

Ein kleiner Leopard geht Spazieren
Der fünfjährige Diego ist kein gewöhnlicher Wohnungskater. Als Kreuzung aus einer asiatischen Leopardkatze und einer Hauskatze bringt er besonders viel Energie und Bewegungsdrang mit. Weil er die andere Katze in seinem früheren Zuhause aus Eifersucht immer wieder attackierte, wurde er am Assisi-Hof abgegeben.
Seine neuen Halter Ingrid und Enzo aus Wien haben eine ungewöhnliche Lösung für seinen ausgeprägten Freiheitsdrang gefunden: Sie gehen mit ihm spazieren – an der Leine! „Eigentlich hatten wir das gar nicht geplant, aber sein Drang nach draußen war so stark. Jetzt gehen wir mit ihm Gassi.“

Zwei Diabetiker, ein starkes Team
Auch Diabetiker Castro ist endlich glücklich. Der zwölfjährige Kater kam bereits im Oktober 2023 in die Obhut des Assisi-Hofs, weil sein damaliger Halter mit der aufwendigen Pflege überfordert war. Er benötigte zweimal täglich Insulin sowie spezielles Futter. Sein Alter und seine Krankheit erschwerten die Vermittlung. Doch Anfang 2025 fand der menschenbezogene Kater bei einem jungen Wiener Paar ein perfektes Zuhause. Als Glücksfall erwies sich, dass sein neuer Halter selbst Diabetiker ist. Der Umgang mit Insulinspritzen war für ihn daher kein Problem. Michael und Janina aus Wien freuen sich über Castros Fortschritte: „Unser Baby ist seit über einem Monat fast insulinfrei. Jetzt ist er fast ein ganz gesundes Kätzchen.“

Vom Straßenelend ins Gartenglück
Aurora hatte großes Pech. Die Freigängerin verirrte sich und musste sich monatelang auf der Straße durchschlagen. Bei ihrer Rettung war sie völlig verwahrlost. Die tiefen Bisswunden und schmerzhaften Abszesse machten eine sofortige Operation notwendig. Dass sie schließlich ihr passendes Zuhause fand, verdankt sie einer ganz besonderen Begegnung: Ein Mädchen, das am Camp Tierschutz am Assisi-Hofs teilgenommen hatte, erzählte seiner Klavierlehrerin von Auroras tragischem Schicksal. Anfangs wagt die traumatisierte Katze Ausflüge in den Garten nur mit Brustgeschirr, inzwischen hat sie ihr Lieblingsplätzchen im Blumenbeet gefunden. Auch mit Hundedame Rozi versteht sie sich bestens. „Wir beide sind sehr glücklich!“, freut sich Halterin Christina aus Niederösterreich.

Mona wieder voller Lebensfreude

Ein unbehandelter Bruch am rechten Hinterbein brachte Mona in große Not. Nur eine rasche Operation konnte ihr Bein retten. Am Assisi-Hof kämpfte sich die kleine Katze tapfer durch die lange Genesungszeit – mit Erfolg: Heute springt und tollt sie wieder unbeschwert durchs Leben. Über einen Aufruf in den sozialen Medien fand Mona schließlich ihr Glück bei einem jungen Paar. „Die kleine Schmusekatze hat bei uns ihr persönliches Paradies gefunden“, sind Stephanie und Martin aus Wien begeistert.

Jetzt helfen und Katzenleben retten
Gerade verletzte, kranke oder traumatisierte Tiere brauchen oft besonders viel Zeit und Unterstützung, bevor sie in ein neues Zuhause ziehen können. „Mit Ihrer Spende helfen Sie dem Österreichischen Tierschutzverein, diese wichtige Arbeit fortzusetzen. Damit auch künftig Katzen wie Diego, Aurora, Castro und Mona eine zweite Chance bekommen und aus geretteten Samtpfoten glückliche Familienmitglieder werden“, sagt Hofleiterin Stephanie Lang.

Spendenlink https://tierschutzverein.at/weihnachtsaktion-2026/

Happy Ends kosten Zeit und Geld
Hinter jedem Happy End stehen intensive Pflege, medizinische Behandlungen und viel persönliche Zuwendung. Operationen und tierärztliche Behandlungen, Medikamente, Spezialfutter für chronisch kranke Katzen, Nachsorge und Rehabilitation, Unterbringung und intensive Betreuung.

Rückfragen & Kontakt:
Alexios Wiklund
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0660/730 42 91
wiklund@tierschutzverein.at
www.tierschutzverein.at/presse